

/WEST/AGEND/

INFORMATIONEN FÜR DIE AALENER WESTSTADT

AUSGABE 4/2022



....
Agenda 21
Lebenswerte
WestStadt





GRUSSWORT Frederick Brütting

Liebe Bürgerinnen und Bürger der WestStadt,

vor rund sieben Monaten habe ich das Amt als Oberbürgermeister der Stadt Aalen angetreten. Es ist viel passiert seither! Das spannendste Thema für die gesamte WestStadt ist sicherlich die Einrichtung eines Ortschaftsrates für Unterrombach-Hofherrnweiler. In der Einwohnerversammlung am 8. April 2022 hat unser Stadtarchivar Dr. Georg Wendt über die Ursprünge als württembergische Gemeinde »Unterrombach« im Jahre 1813 berichtet, was bis Mitte des 19. Jahrhunderts als bettelarm galt. Mit der Industrialisierung kam ein bescheidener Wohlstand, der den Bau von Kirchen und Schulen ermöglichte. Nach einem Beschluss des Gemeinderates Unterrombach im Dezember 1936 wurde der Stadt Aalen die Eingemeindung angeboten. Zur Begründung wurde u. a. angeführt, dass man zur weiteren guten Entwicklung einen direkten Anschluss an die Bahnlinie Stuttgart-Aalen benötige. 90 Jahre später ist die damalige Argumentation aktueller denn je, wenn man an den Bahnhof West denkt.

Sehr gerne habe ich von Anfang an das Anliegen auf einen Ortschaftsrat unterstützt. Aufgrund der umfangreichen Vorbereitungen soll die Wahl des Ortschaftsrates erstmalig zur Kommunalwahl im Mai 2024 stattfinden. Danach werden 16 Mitgliedern des Ortschaftsrates Unterrombach-Hofherrnweiler die Interessen von rund 9.100 Einwohnern vertreten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Agendagruppe WEST
der Lokalen Agenda 21 Aalen
Kontakt: Ulrich.Holzbaaur@HS-aalen.de
Redaktion: Christina Weiland, Leitung WeststadtZentrum
und Jugendtreff | Ulrich Holzbaaur | Heike Brucker
Kinderseite: Lisa Schlüter | Gestaltung: Atelier Sturm Aalen
Titelfoto: Schwäbische Post / Oliver Giers
Druck: Druckerei Zeller, Aalen-Unterkochen

Gedruckt auf Papier, das mit dem
Blauen Engel ausgezeichnet ist.

Der demografische Wandel ist eine weitere Herausforderung unserer Zeit, welche wir als Stadtverwaltung gerne mit den Bürger*innen angehen möchten. Unter dem Motto »Gut leben und älter werden in Aalen« wurden in verschiedenen Workshops Ideen und Konzepte zur wohnortnahen Versorgung entwickelt.

Wir haben aber auch mit der Pumptrackanlage in den Dürrwiesen eine, wie ich finde, klasse Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche geschaffen. Am 1. Mai konnten wir beim »Bike the West« viel Lust aufs Radfahren machen. Eine Veranstaltung, die auf jeden Fall nach einer Wiederholung ruft.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch einen Ausflugstipp nahelegen: kennen Sie schon den KARN-Weg? Hierbei handelt es sich um einen virtuellen Nachhaltigkeitsweg, entlang der Gewässerläufe von Kocher-Aal-Rombach und Nesselbach. Das Projekt der Hochschule Aalen und der Lokalen Agenda 21 soll die Nachhaltigkeit und die Natur in Aalen erlebbar machen.

Herzliche Grüße
Ihr

Frederick Brütting

Liebe Bürger*innen der WestStadt Unterrombach und Hofherrnweiler

Der WestAAgend wird seit 2001 von der Agendagruppe WEST herausgegeben (einige werden sich noch an das kleine gelbe Heft erinnern), seit mehreren Jahren nun in groß und in Gemeinschaft mit dem WeststadtZentrum.

Der erste WestAAgend im neuen Layout war dem Thema Bildungseinrichtungen gewidmet, danach waren Vereine ein Thema und im aktuellen Heft widmen wir uns dem Thema Unternehmen. Weitere Themenhefte zu Handwerk, Gesundheit ... werden folgen. Wir wollen zeigen, dass die WestStadt ein lebenswerter Ort ist und was verbessert werden kann.

Die Arbeit der Lokalen Agenda 21 in Aalen und in der WestStadt ist geprägt von Dialog und dem gemeinsamen Streben um konstruktive Lösungen für eine lebenswerte Zukunft in und für Aalen, die WestStadt und global. Die Kooperation zwischen Agenda und WeststadtZentrum zeigt sich auch im vorliegenden WestAAgend. Ich möchte allen Beitragenden und dem Redaktionsteam herzlich danken.

Der Beschluss des Gemeinderats vom 30. Juni 2022 hat eine entscheidende Änderung in der zukünftigen Bürgerbeteiligung gebracht: Die frühere Gemeinde Unterrombach bekommt unter dem Namen Unterrombach-Hofherrnweiler einen Ortschaftsrat, Ortsvorsteher*in und hoffentlich eine wirkungsvolle Ortsverwaltung. Nun sind die Bürger*innen gefragt, ihr aktives und passives Wahlrecht auszuüben und die Möglichkeiten der Beteiligung vor Ort auch zu nutzen. Wir freuen uns, wenn Sie Probleme und Lösungsansätze an uns und den Ortschaftsrat herantragen und noch mehr, wenn Sie sich für die WestStadt, für Aalen und die Welt engagieren. Wir hoffen, dass auch dieser WestAAgend zum gegenseitigen Kennenlernen, zu Dialog und Engagement in der WestStadt Unterrombach-Hofherrnweiler beiträgt und motiviert.

In diesem Sinne wünschen wir viel Spaß bei der Lektüre!
Für die Lokale Agenda 21 WEST

Ulrich Holzbaaur



INHALT

4 | LOKALE AGENDA 21

Nachhaltigkeitsweg der Stadt Aalen

5 | ORTSENTWICKLUNG

Klimagerechte Grünzonen erhalten und stärken
Potentialanalyse zum Bahnhof West
Auf dem Weg zum Ortschaftsrat

9 | KINDERGARTEN

Die DRK-KiTa Abenteuerland stellt sich vor

9 | SCHULE

Die Rombachschule sammelt Spenden

10 | NACHLESE

Bike the West – Event an der Pumptrack
und Dirtlineanlage Dürrwiesen

12 | WESTSTADTZENTRUM

Nachbarschaftszentrum
Jugendtreff

13 | KINDERSEITE

14 | VEREINE UND GRUPPEN

Mit dem Spaten im Wald gegen den Klimawandel
NABU-Gruppe Aalen
Chorvereinigung Sängerkranz mit weiterem
musikalischen Angebot
»Maulwurfsplatz« – der bekannteste
Sportplatz in Aalen

16 | FREIZEIT

Freibad Unterrombach
Neues aus dem Bädle

17 | UNTERNEHMEN

So prägen Unternehmen die WestStadt
Geiger | Sparkasse | BikeStation | Blumen Lessle

20 | AUSBLICK

Aktionen und Ausflüge
im Jugendtreff WeststadtZentrum



Nachhaltigkeitsweg der Stadt Aalen

Der Aalener Nachhaltigkeitsweg wurde in den letzten zehn Jahren unter dem Namen Kocher-Aal-Rombach-Nachhaltigkeitsweg »KARN« als virtueller Lehrpfad konzipiert. Nun wird er in der Weststadt reell. Er greift Themen der nachhaltigen Entwicklung in und um die Stadt Aalen wie Stadtentwicklung, Wirtschaft und Industrie, Rohstoffe und Geologie, Biodiversität, Integration und Inklusion, Ernährung, Wasser, Energie etc. auf und vernetzt diese mit der Region und untereinander.

Der virtuelle Lehr- und Erlebnispfad »KARN« ist ein gemeinsames Projekt der Hochschule Aalen, der Lokalen Agenda 21 Aalen und der Stadt Aalen. Er entstand aus dem Wunsch, den Bürger*innen interaktiv und raumbezogen in Landschaft und Stadt das Thema Nachhaltigkeit nahezubringen. Die Informationsvermittlung durch Social Media soll durch Apps, Flyer und Webseiten ergänzt werden. Die Besucher*innen können selbst Inhalte, Bilder und Erlebnisberichte einstellen. Damit werden die Besucher*innen zu Beitragenden, die Wanderer zu Redakteur*innen. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Besucher*innen umfangreichere Informationen vor Ort wünschen.

Deshalb wird KARN als »Aalener Nachhaltigkeitsweg« real

Die erste Phase von den Dürrweisen bis um Bädle wird nun fertiggestellt und bewegt sich vorwiegend auf dem Gelände der Weststadt. Ermöglicht wurde das ganze durch eine Spende der VR-Bank an die Hochschule Aalen, wo Prof. Holzbaur mit Studierenden die ersten Entwürfe des Pfades und der Tafeln plante. Gemeinsam mit der Agendagruppe Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Ämtern der Stadt Aalen wird der Lehrpfad nun umgesetzt und in das touristische Wegenetz der Stadt integriert. KARN bezieht das lokale Umfeld der Bürger*innen und moderne technische Entwicklungen ein, um globale Zusammenhänge zu vermitteln und insbesondere Jugendliche zur Mitgestaltung zu aktivieren.



*Spendenübergabe durch die VR-Bank
Maya Kohte (Leiterin Agendabüro und Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität, Stadt Aalen), Kurt Abele (Vorstandsvorsitzender, VR-Bank Ostalb), Prof. Dr. Anja Dieckmann (Prorektorin Hochschule Aalen), Prof. Dr. Ulrich Holzbaur (Projektleiter, Hochschule Aalen und Lokale Agenda 21 Aalen), Lorena Frankenreiter (Leiterin studentisches Projektteam Hochschule Aalen)*

Von der Idee zu studentischen Projekten

Die Komponenten von KARN wurden in studentischen Projekten der Hochschule Aalen mit Unterstützung des Grünflächen- und Umweltamtes der Stadt erstellt. Neben Inhalten und Konzepten haben Studierende konkrete Implementierungen in Form von Flyern und Facebook-Seiten sowie im Gelände vorgenommen. Sie wirken als Redakteur*innen der Facebook-Seite mit. KARN selbst soll im Internet und in der Realität möglichst partizipativ, generationsübergreifend, umweltschonend und barrierefrei gestaltet sein.

Der Name orientiert sich dabei an den Gewässern Kocher, Aal und Rombach. Aufgrund der geologischen Besonderheiten der Aalener Bucht bilden sie fast ein Rechteck. In diesem fließt der Rombach mit seinen Nebenbächen von der Quelle zunächst nach Süden, als Aal nach Osten und in Aalen mündet er in den nordwärts fließenden Kocher, der nach Westen in Richtung Rhein abbiegt.

Ein Weg zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde in der Stadt und der Hochschule erfolgreich etabliert, was auch durch vielfältige Auszeichnungen belegt ist. Deshalb wurde auch der Begriff Nachhaltigkeitsweg gewählt. Dank der Spende der VR-Bank konnten Ulrich Holzbaur und Rudolf Kaufmann das Projekt starten, die ersten Tafeln konzipieren und OB Brütting als Schirmherr gewinnen.

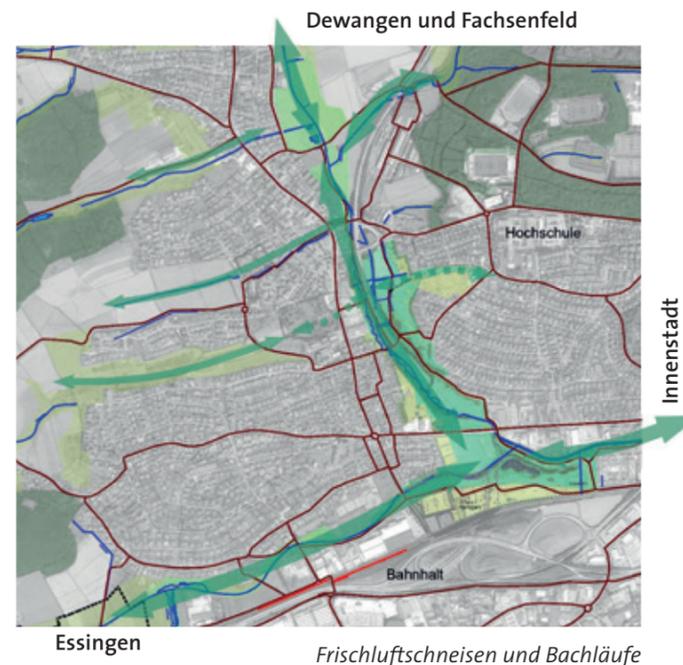
Verlauf und Tafeln

Der aktuelle Abschnitt startet bei der Brücke beim Rombachbad mit einer Übersichtstafel zum Verlauf und kurzen Erläuterungen. Die Bildung für Nachhaltige Entwicklung wird generell und in Zusammenhang mit der Hochschule Aalen thematisiert und auch auf die Entwicklung der Nachhaltigkeitskonzepte wird eingegangen. Nach der Unterführung Wellandstraße begleitet der KARN-Weg die Westumgehung mit Themen wie Verkehrsentlastung, Stadtentwicklung, Geologie und Stadtklima/Frischluftschneise. Beim Bauwerk an der Gartenstraße weist ein kleines Schild auf das Stauziel des Rückhaltebeckens hin. Ab der Gartenstraße verläuft der Weg auf dem Damm und vermittelt Themen wie Naturschutz und Biodiversität, Flussgeschichte, und die Multifunktionelle Nutzung der Dürrwiesen und den Zusammenhang mit Nachhaltigkeit. Das Thema Klima und Hochwasser am Bauwerk Dürrweisen und eine Übersichtstafel auf der Dammkrone schließen der ersten Abschnitt ab. *Ulrich Holzbaur*

Klimagerechte Grünzonen erhalten und stärken

Der Gemeinderat hat eine Planungsrate für den Ortsteil Unterrombach Hofherrnweiler von 60.000 Euro für ein Freiraumkonzept entlang der Bachläufe mit Fuß- und Radfahrwegen sowie Naherholung beschlossen. Die CDU hat dies im Dezember 2021 in den Haushalt 2022 eingebracht. Der Antrag soll ganzheitlich die Potentiale für den gesamten Wohn- und Naturraum vom Industriegebiet West bis Rauental/Hammerstadt sowie vom Mädle bis zur Innenstadt aufzeigen:

- Sichere Fuß- und sichere Radwege
- Aufenthaltsqualität an den Fuß- und Radwegen und Möglichkeiten zur Naherholung in den Grünzonen
- Geschützte Zonen zur Förderung der Biodiversität und Artenvielfalt sowie Klimaanpassung in den Grünzonen



- Maßnahmenflächen aus Flächennutzungsplan
- Grünzüge, städtische Flächen
- Wald
- Bachläufe
- Radwege

Sichere Fußwege und Radverbindungen

An der Wellandstraße ist das Verkehrsaufkommen 16.000 Fahrzeuge am Tag. An diesen Straßen ist kein entspanntes und sicheres Radfahren möglich. Besonders für Familien, Kinder und Senioren ist das Risiko hoch. Das Radverkehrskonzept sieht zwar beide Wege vor, den »schnellen Radweg« und daneben den »sichereren Radweg« für Familien und Senioren.

Es sollte jedoch der »sichere Radweg« deutlicher und bevorzugt ausgeschildert sein. Ein weiterer Wunsch ist, der Gestaltung den Schnitt- und Gefahrenstellen zwischen dem »sicherem« und dem »schnellen« Radweg eine besondere Beachtung zu geben. Diese Schnittstellen ergeben sich, da aus Raumangel nicht durchgehend ein separat geführter Weg möglich ist und damit in diesen Abschnitten beide Wege identisch geführt werden müssen. Dies sei exemplarisch am Beispiel der Radverbindung vom Rauental in die Innenstadt aufgezeigt. Zwischen Rauental und Unterrombach ist noch kein separater Radweg vorhanden. Ab dem Ortsbeginn Unterrombach ist dann ein sicherer Radweg über den Hasenweg (Zone 30) möglich.

Dieser Schnittpunkt an der Trennung ist durch Information und sichere Gestaltung zu ertüchtigen. Beispielsweise könnte hier auch die Geschwindigkeitsvorgabe auf der Oberrombacherstraße begrenzt werden, zumal sich auch eine Bushaltestelle dort befindet. Ein Gefahrenpunkt ist dann am Ende des Hasenweges beim Überqueren der stark befahrenen Neßlauerstraße. Danach hat man dann die sichere **Fahrradstraße Biberweg** erreicht. Man kann nun die separat geführten Radwege zur Innenstadt nutzen. Gesundheit und Leben sind einmalig und deshalb muss der Ausbau von Fuß- und Radwegen vorrangig der Verbesserung von Sicherheit und damit auch zunehmender Akzeptanz dienen.

Besonders zu nennen ist der Fest- und Marktplatz mit Nahversorgung sowie Seniorenresidenz. Eine verkürzte Anbindung an das Fuß- und Radwegenetz aus Richtung Unterrombach mit einem Brückle ist wünschenswert. Damit ist auch die Erreichbarkeit Sängerkheim, Gemeinschaftsschule Welland, WeststadtZentrum mit Jugendtreff mit der anschließende Querungshilfe auf der Hofherrnstraße beim Friedhof verbessert und sicherer. Bedeutung hat auch die Verbindung zwischen möglichem Bahnhof West und der Hochschule auf den Burren oder zum Behnisch-Bau an der Beethovenstraße. Ebenso müssen die Wohngebiete angebunden werden. Die Wege zur Arbeitsstelle, zum Einkaufen, zur Freizeitgestaltung und Erholung können zu Fuß und mit dem Rad, naturnah und entspannt entlang der Nebenstraßen und wenn möglich entlang der Grünzonen genutzt werden.

Aufenthaltsqualität an den Fuß- und Radwegen und Möglichkeiten zur Naherholung in den Grünzonen

Entlang der Fuß- und Radwege können Stationen mit Sitz-, Spielmöglichkeiten und Fitnessangeboten besonders für Familien, Jugendliche und auch für Senioren eingerichtet werden. Räume zur Freizeitgestaltung, für Sport und für Treffpunkte sollten direkt an den Wegen sein, dabei ist zu berücksichtigen, dass ein akzeptabler



Abstand zur Wohnbebauung gewählt wird. Es soll möglichst wenig Verbrauch an grüner Freifläche im Rombach und Sauerbachtal sein. Deshalb sollten Flächen für extensive Bewegungsmöglichkeiten und Naherholung auch westlich der Wohnbebauung geplant werden. Vorrangig könnten dies nicht überbaubare Flächen sein, die früher als Entsorgungsareale genutzt wurden. An der Ortsdurchfahrt sollten durch stellenweise Entsiegelung kleine Grünzonen mit Bepflanzung und Grünstreifen entstehen. Die Aufenthaltsqualität des Fest- und Marktplatzes kann mit Bänken sowie mit Bepflanzung und mehr Grün attraktiver werden.

Geschützte Zonen zur Förderung der Biodiversität und Artenvielfalt sowie Klimaanpassung in den Grünzonen

Die Entwicklung der Grünzüge in den Tälern geben Raum für eine ökologische Entwicklung der Wasserläufe und Flächen für Artenschutz und dienen der Klimaanpassung. Diese wichtigen Grünflächen sind durch Festsetzungen in den Plänen zu sichern. Bei weiterer Renaturierung von Rombach und Sauerbach sollte das Gewässer nur sparsam und partiell zugänglich werden. Die Erhaltung von möglichst viel Grün soll für Frischluftschneisen, Kaltluftentstehung und kühlende Vegetation im Rombach- und Sauerbachtal erste Priorität sein. Man darf gespannt sein, welche Vorschläge zum Schutz der ökologisch wertvollen Naturräume in diesem Gebiet aufgezeigt werden.



Wir freuen uns auf die Präsentation der Ergebnisse des Rahmenkonzeptes für ein ganzheitliches Fuß- und Radwegkonzept sowie sanft gestaltetes Naherholungskonzept für den Bereich Unterrombach-Hofherrnweiler. Die definierten Ziele und Konzepte der Freiraumplanung ermöglichen eine kontinuierliche Umsetzung in den kommenden Jahren. Damit können auch gezielt Fördergelder für Klimaschutz aus den Töpfen des Landes, des Bundes und der EU beantragt werden. Durch Anregungen von den Bürgern können sicherlich noch weitere Potenziale im Gebiet Unterrombach-Hofherrnweiler ergänzt werden.

Hartmut Schlipf

Potentialanalyse zum Bahnhof West

Die Landesregierung Baden-Württemberg hat das Ziel die Fahrgastzahlen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bis 2030 zu verdoppeln. Die derzeitige Situation »Krieg in Europa« verstärkt nochmals die Wichtigkeit der Energiewende, Mobilitätswende und angestrebte Klimaneutralität. Hierzu muss die Schiene attraktiver und kundenorientierter werden. Die Bahn war ein eher trauriges Thema mit Ausdünnen von Fahrplänen, schlechtem Fahrzeugangebot, mangelnder Zuverlässigkeit und Streckenstilllegungen. Man denke dabei auch an die Härtsfeld Schättere. Heute haben wir eine Renaissance der Schiene mit neuem Material, leiser und schneller, höhere Zuverlässigkeiten, ehrgeizige Fahrpläne, Planungen zum Streckenausbau und teilweise Reaktivierung von Schienenstrecken – in der Region auf allen Schienenstrecken der **Remsbahn, Obere Jagstbahn, Riesbahn und Brenzbahn**. Als Bestandteil dieser Strategie hat das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg im Herbst 2021 mit den Kommunen entlang der Remsbahn vereinbart, dass der Ostalbkreis nochmals eine vergleichende Potenzialanalyse der vier potenziellen zusätzlichen Bahnhalte Aalen-West, Essingen, Hussenhofen und Schwäbisch Gmünd-Ost durchführen sollte.

Das Ergebnis dieser Potenzialanalyse wurde am 24. Mai 2022 im Ausschuss für Umweltschutz und Kreisentwicklung des Kreistages Ostalb präsentiert. Die Zahlen und Daten zu den Fahrgastzahlen pro Tag sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet (entspricht Seite 31 der vergleichenden Potenzialanalyse der Bernard Gruppe 2022, veröffentlicht Kreistag Ostalb 24. Mai und AUST Stadt Aalen am 2. Juni 2022).

Haltepunkt	Potential bei 2 Halten ohne Zusatznutzen	Zusatznutzen »Park+Ride« (P+R)	Zusatznutzen »Shuttle«	Gesamtpotential
Aalen West	604	–	250 Shuttle zur Hochschule	854
Schwäbisch Gmünd	582	–	140 Shuttle zum Schießtal	722
Hussenhofen	364	100 bei 50 Stellplätzen	250 Shuttle Gügling/Aspen	714
Essingen	290	300 bei 200 Stellplätzen	–	590

Beim Bahnhof Aalen-West werden keine Auto-Parkplätze in Hofherrnweiler angeboten. Deshalb sind in der Spalte 3 Zusatznutzen »Park+Ride« keine Eintragungen bei diesen beiden Bahnhaltungen. Bei einem Shuttle-Dienst zur Hochschule Aalen ist die Prognose von 250 zusätzlichen Fahrgästen in Spalte 4 Zusatznutzen »Shuttle« dokumentiert. Die Stadt Aalen plant die Umsetzung dieses Shuttle Dienstes von und zur Hochschule als fixen Bestandteil. In der Spalte 5 werden die kumulierten Zahlen aus Spalte 2 und Spalte 3 dargestellt und damit ergibt sich das höchste Fahrgastpotential für den Bahnhof Aalen-West, gefolgt von den Bahnhaltungen Schwäbisch Gmünd-Ost, Hussenhofen und Essingen sowohl ohne wie mit Zusatznutzen.



Gestaltung des Umfeldes Bahnhof West

Vorerst sind nur zwei Bahnhalte auf der Remsbahn zeitlich möglich. Deshalb sollten nun vorrangig die Bahnhalte mit den höchsten Fahrgastpotentialen weiter geplant werden.

Der Ausschuss für Umweltschutz und Kreisentwicklung des Kreistages Ostalb hat einstimmig beschlossen mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und den beteiligten Kommunen eine zeitnahe Abstimmung über das weitere Vorgehen bei den aussichtsreichsten Bahnhaltungen herbeizuführen. Die technische und betriebliche Machbarkeit wird vertieft geplant.

Von der Stadt Aalen wird ein ganzheitliches Verkehrsgutachten für Unterrombach Hofherrnweiler beauftragt. Die Zielsetzung ist der Schutz der Bürger vor mehr Verkehr. Durch zunehmende Fahrgastzahlen bei der Bahn wird eine Entlastung des MIV erwartet. Parken im Wohngebiet ist zu vermeiden. Durch die Optimierung der Vernetzung im Umweltverbund ergänzen sich Bus-Linien, Bus-Shuttle und Schiene. Durch eine umfassende Planung eines Freiraumkonzeptes der Stadt Aalen soll ein moderner, barrierefreier Bahnhof angeboten werden, der gut zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar ist.



Bus-Shuttle zur Hochschule

Durch möglichst separat geführte Geh- und Radwege können Hin- und Rückweg zum Bahnhof auch Entspannung und Naturerlebnis bringen. Die zunehmende E-Mobilität beim Fahrrad wird die positive Veränderung bei der Verkehrsmittelwahl beschleunigen. Genannt seien hier das Pedelec, die Lademöglichkeiten hierzu, sichere sowie überdachte Abstellmöglichkeiten und Rad-Leihstationen.

Der Bahnhof Aalen-West wird nur stündlich mit dem Nahverkehrszug MEX-Lin13 bedient. Im Fahrzeugeinsatz sind weiterhin zunächst einstöckige Nahverkehrstriebwagen. Diese sind barrierefrei bei 55 cm Bahnsteighöhe. Perspektivisch soll weitestgehend eine Umstellung auf Doppelstocktriebwagen erfolgen, die eine Bahnsteighöhe von 76 cm erfordern. Deshalb ist ein Hybridbahnsteig mit einer Einstiegshöhe von 55 cm auf eine Länge von 90 m und mit einer Einstiegshöhe von 76 cm auf eine Länge von 179 m geplant. Grundsätzlich beträgt die Länge der Bahnsteige 280 m und beim Bahnhof Aalen-West wird dann, wenn die derzeitigen MEX-Triebwagen ersetzt werden, der Teil mit 55 cm auf 76 cm erhöht. Durch diese Einigung ist der barrierefreie Bahnhof förderfähig mit mindestens 75 %. Herr Burkhardt von der DB Station&Service AG Deutsche Bahn erläutert, dass keine Steigerung beim Lärm zu erwarten sei. Beim Anfahren und Bremsen sind die Emissionen geringer als bei einem durchfahrenden Zug.

Für mehr Fahrgäste sind neue Bahnhalte wichtig. Für den S-Bahnhof Aalen West gilt: »Der Bahnhof kommt zu den Bürgern!« Wir müssen die nötige Infra-Struktur planen und anlegen, sonst heißt es in 10 Jahren: »Ich würde ja gerne den Bus/die Bahn nutzen, ich habe aber kein attraktives Angebot, das es mir möglich macht.« Es darf nicht vergessen werden, nur mit zusätzlichen Bahnhaltungen auf der Remsbahn war der Halb-Studentakt zwischen Aalen und Stuttgart erreichbar!

Hartmut Schlipf



Katholischer Arbeiterverein Hofherrnweiler
vor der Bonifatiuskirche, 1924

Auf dem Weg zum Ortschaftsrat

So kam es zur Eingemeindung von Unterrombach

Unterrombach war von 1813 bis 1938 eine eigenständige württembergische Gemeinde, landwirtschaftlich geprägt, noch recht dünn besiedelt und zumeist wohnten dort Arbeiter der Aalener Fabriken. Mit Heiterkeit nahmen die Ratsherren 1937 den Antrag Unterrombachs zur Kenntnis, Spagenweiler einzugemeinden und so drehte Aalen den Spieß kurzerhand um. Denn nicht die Eingemeindung Spagenweilers nach Unterrombach müsse das Ziel sein, sondern die Eingemeindung Unterrombachs nach Aalen, wurde im Gemeinderatsprotokoll vermerkt. »Aalen muss Raum in westlicher Richtung erhalten«, erklärte Stadtbaumeister Burkhart in der damaligen Sitzung. Aalen war teils dreckig und laut und der Wohnraum war auch schon damals knapp. Bürgermeister Schübel erkannte 1937, dass die Eingemeindung Unterrombachs eine Chance war, dieses Problem zu lösen.

Nicht mal ein Jahr dauerte es, bis die Eingemeindung vollzogen wurde und so wurden an Aalen die Markungen Unterrombach, Oberrombach, Hofherrnweiler, Nägleshof, Pompelhof, Sandberg, Mädle, Neßlau und Mantelhof zugeteilt, während Forst und Raental künftig zur Gemeinde Essingen gehörten und Hammerstadt zur Gemeinde Dewangen.

Bürgermeister Schübel lobte in der Kocherzeitung im April 1938 den erforderlichen Weitblick Unterrombachs zu erkennen, dass eine größere Gemeinschaft Größeres zu leisten vermag. Nach Kriegsende wird amtlich festgehalten, dass es keine Bestrebungen gebe, die Eingemeindung wieder rückgängig zu machen und dass sich die Einwohner aus Unterrombach und Hofherrnweiler auch heute als Aalener fühlen, daran besteht kein Zweifel.



Der Weg zum Ortschaftsrat war lang

Dennoch gab es bereits in den letzten 40 Jahren mehrfach die Bestrebung einen Ortschaftsrat zu gründen, wie ihn auch die anderen Aalener Teilorte haben. Dass Unterrombach und Hofherrnweiler keinen Ortschaftsrat haben, liegt nicht an einem Versäumnis des damaligen Bürgermeisters von Unterrombach, denn ein solches Gremium gab es bei der Eingemeindung noch gar nicht. Erst nach Kriegsende wurden Ortsvorsteher und Ortschaftsrat in den Eingemeindungsverträgen ermöglicht.

Es wird Zeit für einen Ortschaftsrat

Die Zeiten haben sich geändert. Bürgerbeteiligung ist nicht nur ein Wort, sondern wird gelebt und von den Bürgerinnen und Bürgern auch eingefordert. Ansprechpartner vor Ort sind genauso wichtig wie die schnelle und direkte Information über Projekte. In Unterrombach und Hofherrnweiler stehen wichtige Entscheidungen an und die Einwohner wollen sich aktiv in die Entwicklung ihres Stadtteils einbringen.

Der Ortschaftsrat kommt!

Aufgrund der Anträge der CDU-Gemeinderatsfraktion und der IG Hofherrnweiler-Unterrombach im Oktober 2021 wurde am 30. Juni 2022 die Einführung einer Ortschaftsverfassung und damit eines Ortschaftsrats mit Ortsvorsteher/in im Gemeinderat beschlossen. Die künftige Ortschaft wird Unterrombach-Hofherrnweiler heißen und erhält die Abgrenzung des Wohnbezirks Unterrombach, analog der unechten Teilortwahl.

Zum ersten Mal können die Bürgerinnen und Bürger der WestStadt ihren Ortschaftsrat bei der Kommunalwahl 2024 wählen. Diesem Gremium gehören dann 16 Ortschaftsrätinnen und -räte an. Ein Ortschaftsrat ist gelebte Demokratie direkt vor unserer Haustür! Freuen wir uns darauf!

Heike Brucker

KINDERGARTEN

/WEST/AGEND/



Die DRK-KiTa Abenteuerland stellt sich vor

Im Oktober 2021 startete der KiTa-Alltag in der neu gebauten Kindertagesstätte in der Weilerstraße 10 in Aalen-Hofherrnweiler. In unserer neuen Kindertagesstätte finden vier Gruppen mit insgesamt 70 Kindern Platz. Zuvor befand sich die KiTa im alten Gebäude der Hofackergrundschule in der Gartenstraße. Dort wurden rund 50 Kinder betreut.

Die individuellen Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder stehen in der KiTa Abenteuerland an erster Stelle. Um Kinder in ihren Themen zu unterstützen und zu fördern, arbeiten wir nach dem Infans-Konzept. Die pädagogischen Fachkräfte verstehen sich als Lernbegleiter, sodass Kinder sich die Welt aktiv aneignen können. Die Bildungsarbeit orientiert sich an definierten Zielen, die von den Interessen und Themen der Kinder bestimmt werden. Eine enge und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns daher von großer Bedeutung. Wir sehen die Eltern als wichtiges Element in der gemeinsamen Erziehungspartnerschaft, berücksichtigen ihre Bedürfnisse und sind wachsam für deren aktuelle Anforderungen.

Das Deutsche Rote Kreuz, als Träger der Kindertageseinrichtung Abenteuerland, ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung und handelt daher nach den sieben Grundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität. Auch für unsere Einrichtung bilden diese eine wichtige Grundlage und prägen die Erziehungsziele und das pädagogische Handeln.

Unser Tagesablauf ist offen gestaltet und wir bieten den Kindern verschiedene Bildungsbereiche an. So können die Kinder wählen, in welchem der Bereiche sie sich aufhalten und spielen möchten: Atelier, Bauen, Bewegung, Musik, Forschen und vieles mehr. Die Gestaltung der Bildungsbereiche wird an die gegenwärtigen Themen der Kinder angepasst und nach Bedarf erweitert. Für unseren Alltag im Kindergarten bedeutet dies, dass wir Werte wie Nächstenliebe, Vertrauen, Verantwortung, Solidarität, Rücksichtnahme, Akzeptanz und Toleranz den Kindern vorleben und mit ihnen umsetzen. Teil unseres Erziehungskonzeptes ist darum auch die Gestaltung einer Gemeinschaft, an der alle teilhaben und zu der alle

beitragen dürfen. Wir sorgen für eine dialogoffene Atmosphäre und sind für die Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle der Kinder sehr aufmerksam und offen.

Das Jahr gestalten wir interkulturell und orientieren uns hierbei an den Interessen der Kinder. Wir möchten einen Ort der Kommunikation schaffen, wo gemäß dem Orientierungsplan alltagsintegrierte Sprachanregungen sowie gezielte Sprachangebote geschaffen werden. Für eine gute körperliche und geistige Entwicklung und seelische Gesundheit sind für uns unter anderem eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung, passende Lernangebote und Wohlbefinden wichtig. Wir legen Wert auf die gesunde Ernährung und thematisieren die Nahrungszubereitung gemeinsam mit den Kindern.

Wenn Sie Interesse an einem Betreuungsplatz in der KiTa Abenteuerland haben, so nehmen Sie bitte eine Vormerkung über das zentrale Anmeldeportal der Stadt Aalen »Little Bird« vor. Bei Fragen rund um das Anmeldeverfahren können Sie sich auch an die Stadtverwaltung Aalen wenden. Franziska Krieger, Leitung KiTa

/WEST/AGEND/

SCHULEN

Die Rombachschule sammelt Spenden

Der Krieg in der Ukraine beschäftigte auch die Kinder in der Rombachschule. Von einem Erstklässler kam der Anstoß, dass man doch als Schule »da auch was machen könnte«.

Schnell fand sich dann die Idee, Spenden zu sammeln, worauf in allen Klassen fleißig Friedenstauben gebastelt und Friedenslichter gestaltet wurden. An zwei aufeinanderfolgenden Freitagen besuchten die Viertklässler dann den Unterrombacher Wochenmarkt. Gegen eine Spende verteilten sie die Friedenstauben und -lichter an die Marktbesucher. Der gesamte Erlös in Höhe von 1700 Euro wurde an das Spendenkonto der ARD Nothilfe/Ukraine überwiesen.

Rombachschule



NACHLESE

Bike the West – Event an der Pumptrack und Dirtlineanlage Dürrwiesen

Erstmals fand am 1. Mai 2022 das Pumptrackfest in den Dürrwiesen statt. Mit dabei waren die MTB-Beauftragten der Stadt, Simon Gegenheimer und Marion Fromberger. Beide fahren für das Mountainbike Racingteam unter der Leitung von Steffen Thum internationale Weltcuprennen in unterschiedlichen Kategorien. Beide fahren sie den Cross-Country/XCO Weltcup und den Eliminator/XCE Weltcup, wobei sowohl Simon Gegenheimer als auch Marion Fromberger ihr Hauptaugenmerk auf die Eliminator Disziplin gelegt haben.

Gemeinsam mit weiteren Akteuren aus der WestStadt sowie aus der Mountainbikeszene wurde seit Januar 2022 an einem Event für die WestStadt von der WestStadt auf Hochtouren gearbeitet. Zunächst konnten Planungstreffen aufgrund der Coronaverordnungen nur über Onlineplattformen stattfinden. Bei einer vor Ort Begehung im Februar lernte man sich persönlich kennen. Mit von der Partie waren das WeststadtZentrum (Christina Weiland mit Team), die Agendagruppe WEST (Prof. Dr. U. Holzbaur), DIMB e.V. (Carsten Schymik), TSG Hofherrweiler-Unterrombach (Bewirtschaftungsausschuss sowie die MTB-Abteilung), Bikestation Aalen (Adrian Kensch plus Team), Kleintierzüchter Z 1 Aalen (Markus Schmid), SSV Aalen (MTB-Abteilung, Alexander Fritz), ADFC Aalen (Martin Nester plus Team), VDK Hofherrweiler (Annerose Kirchvogel mit Team) sowie Radsport Gaiser. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön sowohl für für das Engagement während der Planungsphase als auch bei der Durchführung vor Ort. Ohne die tolle Zusammenarbeit hätte es ein solch tolles Fest nicht gegeben!

*OB Brütting eröffnet den 1. »Bike the West«
gemeinsam mit Simon Gegenheimer und
Marion Fromberger*



© Stadt Aalen



© Stadt Aalen

Aber nun zum Event selbst. Bereits ab 8 Uhr fand am 1. Mai 2022 der Aufbau statt. Ab 11 Uhr kamen die ersten Besucher*innen und wagten eine Fahrt durch die Pumptrackanlage, welche Groß und Klein begeisterte. Auch die Dirtlineanlage wurde von einigen Fahrer*innen befahren. Neben coolen Jugendlichen fuhren mutige Kleinkinder mit ihren Laufrädern durch die Pumptrackanlage. Nach und nach füllte sich der Veranstaltungsort mit Gästen.



© Stadt Aalen

Neben der Pumptrackanlage gab es weitere Informationsstände von den genannten Beteiligten. Bei der Bikestation konnte man sein Fahrrad auf Mängel überprüfen lassen, der ADFC Aalen bot eine Codierung für den Diebstahlschutz sowie ein Glücksrad mit tollen Preisen (gesponsert vom MTB-Racingteam und Jugendtreff im WeststadtZentrum) an, der SSV Aalen sowie der TSG Unterrombach Hofherrweiler stellten ihre neu gegründeten MTB-Abteilungen vor und der Jugendtreff aus dem WeststadtZentrum sorgte für ein Bastel- und Malangebot für die kleinen Besucher*innen an. Wichtiger Bestandteil für diejenigen Kinder und Jugendliche, welche ohne Rad vor Ort waren, war das Team vom Radsport Gaiser. Dieses ermöglichte es durch das Verleihen von Rädern, dass jeder Gast, wenn er wollte, sich in die Pumptrackanlage stürzen konnte.



*Organisationsteam WeststadtZentrum mit
OB Brütting und MTB-Beauftragten*

Um 14 Uhr eröffnete Herr Oberbürgermeister Brütting, vor rund 500 Besucher*innen, mit einer Fahrt durch die Pumptrackanlage, das Fest und kündigte bereits das Bike the West für das kommende Jahr 2023 an. Gemeinsam mit Simon Gegenheimer und Marion Fromberger drehte unser OB noch ein paar Runden durch die Anlage, bevor im Anschluss Zeitrennen unterschiedlicher Altersklassen stattfanden. Für eine saubere und perfekte Durchführung sorgte die DIMB e.V. sowie Herr Ingo Ulmer (Moderation). Große Unfälle blieben zum Glück aus. Kleinere Wunden wurden vom Sanitätsdienst des DRK Aalen e.V. durch ehrenamtliche Sanitätshelfer übernommen. Nochmals Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner*innen.



© Stadt Aalen

OB Brütting in Action



© Stadt Aalen

Für das leibliche Wohl sorgten die Kleintierzüchter Z1 Aalen, der VDK Hofherrweiler sowie die TSG Unterrombach Hofherrweiler. Neben leckerem Grillgut von der Metzgerei Kurz und Kaltgetränken, konnte man sich aus über 30 selbstgemachten Kuchen mit Kaffee von den Mitgliedern von den Kleintierzüchtern sowie dem VDK, satt essen.

*Christina Weiland, Stadt Aalen
Amt für Soziales, Jugend und Familie*



*Bewirtung durch TSG Hofherrweiler,
Kleintierzüchter und VDK*

Nachbarschaftszentrum

Nachdem die Coronalage es in den letzten zwei Jahren allen Menschen, darunter auch werdenden Müttern erschwert hat, neue Kontakte zu knüpfen, wurde gemeinsam mit zwei engagierten Frauen innerhalb kurzer Zeit eine Krabbelgruppe gegründet. Seit Ende März 2022 findet jeden Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr die Krabbelgruppe in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs statt. Gemeinsam mit den Müttern wird das Programm festgelegt. Hierbei können Wünsche von Gesprächsrunden zu aktuellen Themen rund ums Kind oder aber auch Bastelaktionen, Baby-massagen, Fingerspiele und Ausflüge zu naheliegenden Spielplätzen, geäußert und umgesetzt werden. Für das leibliche Wohl ist in Form von Kaffee, Tee, Getränken und einer Kleinigkeit zu essen, gesorgt. Das Alter der Kinder beträgt derzeit 0 bis 12 Monate. Sollte es die Kapazität zulassen, so ist ein Einstieg jederzeit möglich. Es fällt ein kleiner Unkostenbeitrag in Höhe von 2 Euro pro Teilnehmer*in an. Weitere Infos können bei Christina Weiland unter 0162/292 79 56 eingeholt werden.

Christina Weiland

Krabbelgruppe auf dem Spielplatz



Jugendtreff

Mit den neuen Coronaverordnungen konnte der Regelbetrieb der offenen Kinder- und Jugendarbeit wieder aufgenommen werden. Neben dem Jugendtreffalltag können nun auch wieder Kurse, Sonderaktionen und Ausflüge realisiert werden.

Bereits im Februar war es so weit. Gemeinsam konnten wir mit Teilnehmer*innen die Trampolinhalle in Ulm besuchen. Im Monat März kamen eine Übernachtungsparty, bei welcher Pizza gebacken, Spiele gespielt und ein Film geschaut wurden sowie ein Tischtennisturnier hinzu. In den Monaten Juni und Juli ging es viel an die frische Luft. Hier besuchten wir die Bubblesoccer Arena in Rutesheim. Weitere Ausflüge sind in den Sommerferien geplant. Anmeldungen nehmen wir gerne unter www.unser-ferienprogramm.de/aalen entgegen.

Darüber hinaus konnten auch wieder außerschulische Jugendbildungskurse stattfinden. Hierzu gehört der wöchentliche Urban Gardening Kurs von Samuel Eisert (Auszubildender im 3. Lehrjahr). Gemeinsam mit den Besucher*innen konnten wir drei Hochbeete bauen. In den Wintermonaten erlernten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Methoden zum Heranzüchten von Setzlingen. Im Mai konnten wir den ersten Salat ernten, zubereiten und essen. Der Gärtnerkurs findet jeden Donnerstag (nicht in den Ferien und an Feiertagen) von 15.30 bis 17 Uhr statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Weitere Sonderaktionen waren das Osterbacken, Herstellen von Muttertags- und Vatertagsgeschenken sowie die Gestaltung unserer Hochbeete.

Die Planung für die Monate Oktober bis Dezember 2022 laufen auf Hochtouren. Seid gespannt! Am besten informiert seid ihr über unsere Instagramseite!

Christina Weiland



Aktionen im Jugendtreff:
Bau eines Hochbeets und Mäxleturnier

KINDERSEITE

UPCYCLING Blumendeko aus Joghurtbechern

DAZU BRAUCHST DU: – leere Joghurtbecher

– Schere – Nagel (oder anderen spitzen Gegenstand)

– Farbe (am besten eignet sich Abtönfarbe oder Acrylfarbe)

– grüne Wolle

– Perlen

– Ast oder Stab, um die Blumen aufzuhängen



1 Schneide oder bohre, z. B. mit einem Nagel, ein kleines Loch in den Boden der Becher.

2 Schneide den Rand der Becher gezackt oder gewellt ein, so wie es dir gefällt.

3 Male die »Blütenbecher« mit unterschiedlichen, leuchtenden Farben an.

4

Fädle eine Perle zuerst auf den Wollfaden und knote sie fest. Dann führe den Wollfaden durch das Loch vom Becher. Die Perle ist in der Mitte der Blüte und der Faden soll der Stiel der Blume sein.



5

Um die Blumen aufzuhängen, wickle die Wollfäden um einen Ast oder Stab. Fertig! Du kannst deine Deko nun vor eine Wand oder ein Fenster hängen.

Kennst du diese Teilorte?

Die WestStadt Aalens ist ein Gebiet mit vielen kleinen Teilorten. Hier sind ein paar von ihnen mit Bildern beschrieben, finde sie heraus ...



und schicke mir deine Lösung!

Unter allen Teilnehmern verlosen wir einen GUTSCHEIN für eine Aktion deiner Wahl oder einen Ausflug. Sende das Lösungswort bis zum 31.12.2022 entweder über Instagram, E-Mail oder per Post.

WeststadtZentrum, Pelikanweg 21, 73434 Aalen
christina.weiland@aalen.de

Mit dem Spaten im Wald gegen den Klimawandel

Unter dem Motto »Saturday 4 Forest« haben die Vorstandsmitglieder Markus Tretter und Jochen Wörner vom Kreisjugendring Ostalb e.V. die Möglichkeit organisiert, selbst ein Zeichen für aktives Handeln gegen den Klimawandel zu setzen. Zahlreiche Jugendliche und jung Gebliebene haben sich deshalb an einem Samstag im Spitalwald bei Unterrombach getroffen, um anzupacken und junge Bäume zu pflanzen. Unter den Teilnehmenden waren unter anderem Jugendliche der Konfirmandengruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Unterrombach, der Jugendfeuerwehr Fachsenfeld und der Fridays for Future-Gruppe Aalen vertreten.



Aktive von
Fridays for Future

Konfirmanden
Unterrombach



Warum Bäume gefällt wurden

Los ging's um 9 Uhr mit einer kurzen Einweisung durch Steffen Wörner. Er erklärte, dass einige Bäume von Käfern befallen waren und deshalb gefällt werden mussten. Zur Aufforstung hatte er drei verschiedene Arten von Pflanzen besorgt: Robinien, Vogelkirschen und Ahorn. Er erläuterte auch, dass man die Bäume etwa vor Rehen schützen müsse. Denn diese können den jungen Baum beim sogenannten Fegen, so nennt man das Abreiben der vertrockneten Haut auf dem Geweih, verletzen. Nachdem gezeigt wurde, wie man die jungen Bäume richtig mit dem Hohlspaten pflanzt und den Stammschutz an ihnen befestigt, nahmen alle einen Spaten in die Hand und fingen an, die Setzlinge einzupflanzen. Natürlich gab es auch eine Pause, bei der sich die Pflanzenden und Pflanzten stärken und miteinander in Austausch kommen konnten. Insgesamt wurden 370 Bäume gepflanzt, die in ein paar Jahren vielen Tieren Lebensraum bieten mögen. Gerne werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Schützlinge auch einmal besuchen und ihr Wachsen und Gedeihen mitverfolgen. Eine Fortsetzung der Aktion auf anderen Waldflächen ist geplant, damit Jugendliche sich weiter aktiv am Klimaschutz direkt vor der Haustür beteiligen können. *Jochen Wörner, Kreisjugendring*

Zahlreiche Jugendliche und jung gebliebene folgten dem Aufruf des Kreisjugendrings Ostalb und pflanzten im Spitalwald Unterrombach 370 neue Bäume.



NABU-Gruppe Aalen

Die Zukunft eines Vereines ist eng verbunden mit einer erfolgreichen Nachwuchsarbeit.

In der heutigen Zeit wird es zunehmend immer schwieriger, junge Menschen für eine Mitarbeit in einem Verein zu gewinnen. Kinder und Jugendliche werden geradezu überschwemmt von Angeboten aus allen Richtungen des öffentlichen Lebens. Auch in den NABU-Gruppen des Ostalbkreises ist die Nachwuchsarbeit ein sehr wichtiges Thema.

Die NABU-Gruppe Aalen hatte in den vergangenen Jahren eine eigenständige Jugendgruppe, die sich regelmäßig getroffen hat. Die Aktionen dieser Treffen sind sehr unterschiedlich und gehen von Vorträgen über Exkursionen in Schutzgebiete hin zur aktiven Naturschutzarbeit wie z.B. Schaffung neuer Biotop, Pflege bestehender Biotop oder Bau von Nisthilfen für Vögel oder Insekten.

Leider wird auch bei uns im Verein der Aktivenkreis immer älter und kleiner. Um den Fortbestand der Jugendgruppe zu sichern, sind wir auf engagierte Erwachsene angewiesen, die sich vorstellen können, innerhalb der Vereinsarbeit die Betreuung der Jugendlichen zu unterstützen. Sie können gerne Kontakt mit uns aufnehmen – www.nabu-aalen.de

Guido Bretzger

1. Vorsitzender NABU-Gruppe Aalen e.V.



Chorvereinigung Sängerkranz mit weiterem musikalischem Angebot

Ende April dieses Jahres startete der Hofherrweilermer Gesangsverein mit einem neuen musikalischen Angebot: Neben dem bekannten Gemischten Chor und der seit einigen Jahren bestehenden Gesang und Gitarre-Gruppe treffen sich jetzt jeden Mittwoch im Sängerkranz auch weitere Menschen, die Spaß am Singen haben. Unter dem Namen »Let's Rock – der bedingungslose Chor« singen diese überwiegend englische oder deutsche Rock- und Popsongs. Gleich vom Start weg sind es wöchentlich rund 50 Singbegeisterte aus Nah und Fern, die sich eine Stunde lang beim gemeinsamen Singen vergnügen.

Der Unterschied zu anderen Chorprojekten liegt darin, dass eine regelmäßige Teilnahme an den Singstunden nicht Voraussetzung ist und damit keine Bedingungen an die Teilnehmer gestellt werden. Die wöchentliche Anwesenheit bringt zwar den meisten Spaß, ist aber nicht unbedingt erforderlich: Man kommt einfach dann zum Singen, wenn man Lust und Zeit hat.

Die musikalische Leitung auch dieses neuen Chores übernehmen Karin und Gerhard Ott, die ihre Erfahrungen aus dem Rock-Pop-Bereich einbringen. Die gute Nachricht für alle: Notenlesen muss man bei diesem Chor nicht können, auch gibt es kein einzelnes Vorsingen – es werden also keinerlei Vorkenntnisse erwartet, um bei »Let's Rock« mitzumachen. Außerdem kann man den Abend nach dem gemeinsamen Singen bei guten Getränken mit netten Leuten im Sängerkranz ausklingen lassen.

Wer Interesse an »Let's Rock – der bedingungslose Chor« hat, kann sich auf der neuen Internetseite des Chores www.letsrock-chor.de informieren. Die weiteren Angebote der Chorvereinigung Sängerkranz finden Sie unter: www.saengerkranz-aalen.de.

Alle Verantwortlichen des Vereins freuen sich über Jede und Jeden, die oder der mal am Mittwochabend bei einem der drei Chöre reinschnuppert!

Bruno Dolderer, Sängerkranz



»Maulwurfsplatz« – der bekannteste Sportplatz in Aalen

Wie kommt es, dass es ein Sportplatz, auf dem gar kein Sportbetrieb stattfindet, bis in das SWR-Fernsehen schafft?

Es war der »Schwarzwälder Bote«, der den Stein ins Rollen brachte und nach einem Spiel der Verbandsligamannschaft der TSG von »indiskutablen Bedingungen« und »Körperverschwendung« schrieb. Tatsächlich war der Platz, auf dem die Maulwürfe während zweier Corona-Pausen ungestört agieren konnten, derart unterhöhlt worden, dass mehrere Verletzungen von Sportlern die Folge waren und im Oktober 2021 eine Sperrung erfolgen musste. Der TSG kann keinerlei mangelnde Pflege der eigenen Sportanlage vorgeworfen werden, die Maulwürfe stehen berechtigterweise unter Schutz. Für die TSG war das eine Katastrophe, da doch der Platz an der Schultze-Delitzsch-Straße ebenfalls sanierungsbedürftig war und ist, da er ein Gefälle von 2 Metern aufweist und über weite Strecken des Jahres verschlammt wird. Da sich der Verein schon seit Jahren vergeblich um die Nutzung städtischer Plätze bemüht, wurden in der Not die Fraktionen des Aalener Gemeinderats angerufen. Ihnen wurde die pandemiebedingt unverschuldete Problematik geschildert, einhergehend mit der Tatsache, dass die TSG mit rund 550 Fußballern, davon 370 Kindern und Jugendlichen, der mit Abstand größte Verein in Aalen mit Fußballsport ist. Da die Stadt Aalen der TSG trotz mehrfacher Bitten keine Trainingszeiten auf vorhandenen städtischen Plätzen zur Verfügung stellt, müssen sogar Jugendmannschaften der TSG nach Lauterburg ausgelagert werden.

Die Argumente wurden von den Fraktionen gehört und in dieser Notsituation ein interfraktioneller Antrag auf einmalige Abweichung von den Sportförderrichtlinien und vollständige Kostenübernahme durch die Stadt Aalen gestellt. Der Betrag hierfür wurde dann vom Gemeinderat in den Haushalt 2022 eingestellt. Diese einmalige Hilfe berücksichtigt auch den Gesichtspunkt, dass die TSG im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen im Stadtgebiet die gesamte vorhandene Sportstätte im Eigentum hat und diese kostenintensiven Anlagen im Ehrenamt mit viel Anstrengung, Herzblut und Risiko für die Bürgerschaft anbietet und betreibt.

Was bleibt ist ein großer Dank an unsere Stadträtinnen und Stadträte, welche uns zur Seite gestanden sind. Diese Unterstützung hat uns gezeigt, wie gut wir in der WestStadt aufgestellt sind.

Patrick Schlipf

Pressereferent TSG Hofherrnweiler-Unterrombach



FREIZEIT

/WEST/AGEND/

Freibad Unterrombach

Das Freibad Unterrombach ist seit dem 27. Juni geöffnet! Wie viele Bäderbetreiber auch, kämpfen die Stadtwerke Aalen trotz intensiver Rekrutierungsbemühungen mit Personalmangel im Bäderbereich. Viele ehemalige Saisonkräfte haben sich in den beiden Pandemie Jahren umorientiert und stehen nun nicht mehr zur Verfügung. Weiterhin fallen Stammkräfte krankheitsbedingt über einen längeren Zeitraum aus. Ein sicherer und ordnungsgemäßer Badebetrieb erfordert jedoch ausreichendes und qualifiziertes Personal.

Daher konnte in diesem Jahr eine Öffnung zu einem früheren Zeitpunkt leider nicht realisiert werden. Trotz dieser herausfordernden Situation halten die Stadtwerke Aalen am »Bädle« fest. Das Freibad Unterrombach startet mit verkürzten Öffnungszeiten und hat täglich von 11 bis 18.30 Uhr geöffnet. Spätestens mit Beginn der Sommerferien wird der Zulauf zusätzlicher Kräfte eine vollständige Öffnung des Freibads möglich machen. Die Stadtwerke Aalen suchen auch weiterhin Saisonkräfte für den Bäderbereich. Interessierte Personen können sich auch kurzfristig bei den Stadtwerken melden. Trotz der genannten Umstände können sich die Badegäste auf angenehme Badebedingungen vor Ort freuen.

Zudem ist es den Stadtwerken Aalen gelungen, einen neuen Pächter für den Freibadkiosk zu gewinnen und so ein gastronomisches Angebot im Bad zu ermöglichen. Weiterhin besteht für Badegäste die Möglichkeit, das Freibad Spiesel zu besuchen. Das Spiesel ist bereits seit 20. Mai 2022 geöffnet.

Igor Dimitrijoski

Marketing Kommunikation Stadtwerke Aalen GmbH

Neues aus dem Bädle

Endlich ist es soweit, dass Bädle (offiziell Freibad Unterrombach) darf seine Tore ohne jegliche Einschränkungen wieder öffnen. Mit dabei Reinhard Köchl, der neue Pächter des Kiosk im Bädle. Ein Kindheitstraum von Reinhard Köchl wird wahr. Er selbst ist langjähriger und regelmäßiger Besucher des Bädle und Bewohner der WestStadt.

Wichtig sind ihm zuverlässige Öffnungszeiten und im Kiosk beste regionale Qualität anzubieten. Die Fleisch- und Wurstwaren kommen zu 100 % aus artgerechter Tierhaltung von der Metzgerei Feichtenbeiner. Die Backwaren bezieht er von der Bäckerei Walter. Zusätzlich zu einem Tagesessen wird es natürlich die Kiosk Klassiker wie Pommes und Currywurst geben. Leckere hausgemachte Pommessoßen sowie veganes Zwiebelschmalzbrot stehen auf der Karte. Auch auf der Getränkekarte wird es ein Highlight geben, Bädles-Sekt mit Bio Holunderblütensirup.

Jeder Bädles-Gast soll sich bei ihm wohl fühlen und gut versorgt werden. Zukünftig wird es auch Kaffee und süße Stücke geben. Optimistisch und voller Enthusiasmus geht Herr Köchl in die neue Freibadsaison und freut sich auf einen tollen Sommer mit den Badegästen.

Christina Weiland



UNTERNEHMEN

/WEST/AGEND/

So prägen Unternehmen die WestStadt

Unterrombach und Hofherrnweiler sind nicht nur attraktive Wohnorte, denn ein Mix aus Handel, Gewerbe und Handwerk bietet vielfältige Arbeitsplätze im Aalener Westen. Gerade familiengeführte Unternehmen und Betriebe prägen das Bild des Stadtteils und so bringen sich viele auch bei Festen oder Vereinssponsoring ein. Für den Mitarbeiternachwuchs sorgen viele der Betriebe selbst und bilden in zahlreichen Berufsfeldern aus.

Wohnortnah arbeiten ist in Unterrombach und Hofherrnweiler sehr gut möglich und bietet damit gerade für Familien – auch durch die zahlreichen Kinderbetreuungsplätze unterschiedlichster Träger – optimale Voraussetzungen, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen.

In der aktuellen Ausgabe des WestAAgend stellen wir Ihnen unterschiedliche Unternehmen vor – vom Traditionsbetrieb bis zum Start-up. Sie verraten uns, was sie mit Unterrombach und Hofherrnweiler verbinden und warum sie gern Teil der WestStadt sind und was sie ihren Kunden bieten.

Heike Brucker

GEIGER – Wachstum am Standort in der WestStadt

Die Geiger GmbH & Co. KG ist ein familiengeführtes Unternehmen in Hofherrnweiler und wird in dritter Generation von Peter, Florian und Sebastian Geiger geleitet. Sie ist eines von fünf Gesellschafterunternehmen der weltweit agierenden IGEPA group, eine der führenden Fachgroßhandelsgruppen im Bereich Paper & Print, Office & Packaging sowie Viscom. Seit der Gründung im Jahr 1949 ist das Unternehmen stetig gewachsen und beschäftigt aktuell insgesamt 260 Mitarbeiter im Stammhaus Aalen und der Niederlassung in Sasbach, Schwarzwald.

Der geplante Neubau wird in zwei Bauabschnitten am Bohnenstraße parallel zur Bahnlinie ostwärts erfolgen. Im Bauabschnitt 1 wird ein Logistik-Gebäude mit Verladetoren umgesetzt, um sich für die Belieferung der Kunden im Großraum Stuttgart zu rüsten. »Durch den 4-spurigen Ausbau der B29 wurde das Gebäude unserer Niederlassung in Fellbach verkauft und auf ein Wechselbrücken-Konzept umgestellt, das bisher sehr gut funktioniert – den vorhandenen Rangierplatz jedoch weitestgehend einnimmt«, so Florian Geiger. Im Bauabschnitt 2 errichtet Geiger eine weitere Halle. »Der Neubau ist zwingend nötig, um vor allem auch platzintensive Packaging-Produkte einzulagern und den anliefernden LKW-Verkehr aus der Schulze-Delitzsch-Straße auf unser eigenes Grundstück abziehen«, ergänzt Sebastian Geiger.



»Da die Parkplatz-Situation im Bereich um die TSG in den Abendstunden und am Wochenende verschärft ist, werden wir zusätzlich einen PKW-Parkplatz errichten, der tagsüber unseren Mitarbeitern und abends sowie am Wochenende der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.«

Mit der Planung und Umsetzung wurde Merz Objektbau beauftragt, die die vorangegangenen Bauvorhaben ebenfalls begleitete und sich zum Ziel gesetzt hat, das Gebäude z. B. durch Dachbegrünung in die vorhandene Landschaft einzuarbeiten.

Optional wird der Bauabschnitt 2 mit einem aufgestockten Büro-Gebäude geplant, um auch langfristig die Möglichkeit zu haben sich weiterzuentwickeln. Ein sehr wichtiger Faktor ist hier auch die Problematik des Fachkräftemangels. Deshalb bildet Geiger jedes Jahr eigene Azubis in den Bereichen: (m/w/d) Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement, Kaufleute im E-Commerce, Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachlageristen, Berufskraftfahrer und Bachelor of Arts – Fachrichtung Handel oder Digital Commerce Management (DHBW) aus.

»Das Angebot für unsere Mitarbeiter ist riesig«, so Sebastian Geiger. »Tee, Wasser und Obst sind kostenlos, wir bieten Bikeleasing an, haben vergünstigte Konditionen in Fitness-Studios, Mitarbeiter-Rabatte für die eigenen Produkte und Corporate Benefits, ein Gleitzeitkonto ermöglicht die flexible Arbeitszeit-Gestaltung, die Altersvorsorge wird betrieblich unterstützt, Festtage und Jubiläen werden besonders gewürdigt und vieles mehr ... ein innovatives Familienunternehmen eben.«

Katharina Scheider

Assistentin der Geschäftsleitung / Ausbildungsleitung



Die Sparkasse in der WestStadt

Bereits 2018 hat die Kreissparkasse Ostalb im Aalener Westen die Weichen in Richtung Zukunft gestellt: Mit einer völlig neuen, modernen Filiale, genau in der Mitte zwischen Hofherrnweiler und Unterrombach gelegen. Der zentrale Standort in einem Gebäude des DRK befindet sich in einem attraktiven Umfeld. Direkt vor der Türe befinden sich Bushaltestellen und ein großer Parkplatz, der einmal in der Woche zum viel besuchten Wochenmarkt wird. In der unmittelbaren Nachbarschaft befinden sich Supermärkte, Apotheke, Gartenmarkt und weitere Einkaufsmöglichkeiten.

»Der persönliche Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden bereitet mir große Freude. Die meisten kenne ich schon seit vielen Jahren.« *Heidrun Werner*

Die hellen und freundlichen Räumlichkeiten der Sparkassenfiliale bieten optimale Voraussetzungen für persönlichen Kundenservice und kompetente Beratung sowie modernen Selbstbedienungsservice. (Rund um die Uhr stehen ein Cash-Recycler für Bargeld Ein- und Auszahlungen sowie ein Bankautomat zur Verfügung, der neben der Bargeldversorgung auch die Auflademöglichkeit für GeldKarte-Chips und Handy-Prepaidkarten bietet. Am Kontoauszugsdrucker können Sparkassenkunden außerdem jederzeit ihre Kontoauszüge erstellen.) Für diskrete Beratungsgespräche stehen insgesamt vier Beratungszimmer zur Verfügung. Eine Besonderheit in allen neuen Sparkassenfilialen ist die Heimatecke. Hier sollen für die Bürgerschaft in angenehmer Atmosphäre Begegnungen, Gespräche und kleinere Veranstaltungen stattfinden. Ganz im Sinne des Heimatfilialgedankens der Kreissparkasse Ostalb, der Sparkassenfilialen zu Treffpunkten für die Menschen weiterentwickeln will. Ausgestattet ist die Heimatecke mit Sitzgelegenheiten, einem großen Bildschirm für Veranstaltungen und Präsentationen sowie kostenlosem WLAN für Kunden. Filialleiter Manuel Dauser: »Vereine, Schulen und Kindergärten sowie örtliche Unternehmen und der Handel sind herzlich eingeladen sich aktiv einzubringen. Wir freuen uns über gute Vorschläge und Ideen. Sprechen Sie mich oder meine Kolleginnen gern an.«

»Wir genießen es sehr, durch unsere offen und im besten Sinne des Wortes barrierefrei gestaltete Filiale nah bei den Menschen hier vor Ort zu sein.« *Dauser/Richter*

Insgesamt arbeiten sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Filiale: Manuel Dauser als Filialleiter, die Kundenberater Nico Richter, Nicole Husel und Amela Hadzalic sowie die Servicemitarbeiterinnen Gabriele Barth, Natalie Martz und Heidrun Werner. Für Baufinanzierungsberatungen kommt Nicole Bandel nach Terminvereinbarung in die Filiale.

Holger Kreuttner

Pressesprecher der Kreissparkasse Ostalb

Bike Station

Fahrrad kaputt? Kein Problem.

Seit dem 1. April hat die BikeStation von Adrian Kensch in Aalen-Unterrombach geöffnet. Seinen Standort hat die BikeStation im ehemaligen Bäcker- und Metzgergeschäft in der Neßlauerstraße. Adrian Kensch ist Zweirad-Mechatroniker und seit September 2021 macht er seinen Meister, welchen er voraussichtlich im Januar 2023 abgeschlossen hat. Für die Eröffnung seiner Werkstatt wurde ihm von der Handwerkskammer eine Ausnahmegenehmigung erteilt. Es ist egal um was für ein Fahrrad und welche Marke es sich handelt oder wo es gekauft wurde, bei ihm sind alle willkommen. Wichtig ist es jedoch vorher einen Termin zu vereinbaren, da aufgrund der hohen Nachfrage meist eine Woche Wartezeit besteht. Wartezeiten von vier bis fünf Wochen möchte er weiterhin verhindern. Wenn sich die Aufträge häufen sollten, müssen die Schönheitsreparaturen eben warten. Auf Fahrräder verkaufen möchte er nach Möglichkeit verzichten, denn seine Leidenschaft ist das Schrauben. Wenn sein Plan mit Service und Teilverkauf aufgeht, dann kann Adrian Kensch sich durchaus vorstellen sein Geschäft auszubauen und auch Mitarbeiter einzustellen.



Aber nicht nur das Schrauben liegt ihm, nein, auch das Fahrradfahren an sich. Adrian Kensch hat die neue Mountainbike Abteilung der TSG-Hofherrnweiler-Unterrombach mitgegründet und ist dort aktiv als Abteilungsleiter tätig. Die Ausfahrten finden jeden Mittwoch um 18 Uhr statt. Es wird gebeten, dass sich Interessenten bitte vorher anmelden sollen. Zusätzlich findet dienstags eine Ausfahrt nur für Damen Anfängerinnen statt. Auch hier nur mit Voranmeldung.

Bei beiden Ausfahrten werden Trails gefahren und die Touren dauern ca. 2 Stunden. Eine gute Grundkondition wird vorausgesetzt. Anmeldung unter mtb@tsg-hofherrnweiler.de *Adrian Kensch*

Blumen sind ihre Passion

»Der Beruf des Floristen erfordert Feingefühl, Fantasie und einen Blick für die Schönheiten der Natur«, so beschreibt Bernhard Lessle, Chef des Familienunternehmens Blumen Lessle, seine Passion. Die Gärtnerei wurde im Jahr 1935 gegründet und befindet sich seit über 30 Jahren in der Hofherrnstraße. Bernhard Lessle führt den Traditionsbetrieb in der dritten Generation und lebt die Begeisterung für Blumen gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein blühender Garten sei aber nicht nur schön anzuschauen, sondern auch für die Artenvielfalt und die Biodiversität wichtig, so Lessle.

Mit Aktionen wie »Aalen City blüht« möchte er Lust auf einen blühenden Garten oder Balkon machen und Anregungen für die Gestaltung geben.

Mit seinem Team bietet er neben der Beratung rund um die Gartenbepflanzung auch ganz praktisch den Heckenschnitt und die fachgerechte Gartenpflege an. Stilvoller Grabschmuck und die Bepflanzung der Gräber sind weitere Dienstleistungen der Gärtnerei Blumen Lessle. Dabei entlastet besonders die Grabpflege Familien, die dies nicht selbst leisten können.

Was wäre ein Hochzeitstag oder Geburtstag ohne einen liebevoll zusammengestellten Blumenstrauß? Julia Lessle bindet hier gemeinsam mit dem Team immer den passenden Strauß für jeden Anlass. Inspirationen bieten die großen Gewächshäuser das ganze Jahr – von der Frühlingsbepflanzung bis zur Weihnachtsdeko. Schön, dass wir die Gärtnerei Blumen Lessle in Unterrombach haben.

Heike Brucker



Shake it!
Virgin Cocktails

Freitag, 22. Juli 2022 | 17-19 Uhr
Jugendtreff im WeststadtZentrum | Pelikanweg 21 | Aalen

Ab 10 Jahren.

Aalen

Übernachtungsparty

- 12. März »AUSFLUG Stadionführung VfB Stuttgart
- 16. März Tischtennis-Mäxleturnier
- 25. März Filmmachmittag
- 6. April »AUSFLUG Lasertag Aalen
- 13. April Osterbacken
- 1. Mai BIKE THE WEST Fest an der Pumptrack-Anlage
- 04. Mai Badebomben herstellen (Muttertagsgeschenk)
- 25. Mai Hammer bemalen (Vatertagsgeschenk)
- 01. Juni »AUSFLUG Outdoor Spiele und Grillen im Wental
- 15. Juni »AUSFLUG Bubble Soccer Rutesheim
- 29. Juni Hochbeete bemalen
- 06. Juli Upcycling
- 22. Juli Virgin Cocktails
- 27. Juli Sommerfest
- 4. August »AUSFLUG Bucher Stausee mit Stand-up-Paddling
- 1. September Eiskreationen
- 8. September »AUSFLUG Minigolfanlage Itzelberg
- 15. September Vegane Küche
- 28. September »AUSFLUG Ellwanger Wellenbad

2022 Aktionen und Ausflüge im Jugendtreff WeststadtZentrum

WeststadtZentrum | Pelikanweg 21 | Aalen

Jeden Mittwoch Mittagsnack!

Es gilt die aktuelle Corona Verordnung. Anmeldung und Info: Christina Weiland
Telefon: 073 61/92 42 39 oder 0162/292 79 56 oder online: www.unser-ferienprogramm.de/aalen

Aalen



Neue Öffnungszeiten im Jugendtreff WeststadtZentrum

Mittwoch: 15.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag: 15.30 – 19.30 Uhr
Freitag: 12.30 – 18.30 Uhr

Sommerfest
Grillen am Jugendtreff

Mittwoch, 27. Juli 2022 | 12-19 Uhr
WeststadtZentrum | Pelikanweg 21 | Aalen

Für die ganze Familie! Gemeinsam wollen wir bei Grillgut und einem Kältegetränk in die Sommerferien starten.

Anmeldung und Info: Christina Weiland
Telefon: 073 61/92 42 39 oder 0162/292 79 56 oder online: www.unser-ferienprogramm.de/aalen

Aalen

Ausflug zur Minigolfanlage nach Itzelberg

Donnerstag, 8. September 2022 | 15-18 Uhr

Teilnahme: Platzplatz vor dem WeststadtZentrum, Kartens 4 € plus Tischergeld für ein Dn oder Getränk. Bitte ein Sonnenhandschuh und Grillzeug mitbringen. Ballschläger, Miniaturgolf, Grillzeug aus der Ausstattung.

Anmeldung und Info: Christina Weiland
Telefon: 073 61/92 42 39 oder 0162/292 79 56 oder online: www.unser-ferienprogramm.de/aalen

Aalen

Ferien Action!

2022

Programmangebote für Kinder und Jugendliche in und um Aalen

Aalen

Ausflug zum Bucher Stausee mit Stand-up-Paddling

Donnerstag, 4. August 2022 | 14-19 Uhr

Teilnahme: Platzplatz vor dem WeststadtZentrum, Kartens 19 €

Der Stausee durch einen gemütlichen Trauersee, der direkt an der Grenze zum Rutesheimer See liegt, bietet durch das weite, entspannende Landschaftsbild, Sonnenlicht, Schilf für eine wunderbare, entspannende, weiche, friedliche, gelassenen und unvergesslichen Zeit.

Anmeldung und Info: Christina Weiland
Telefon: 073 61/92 42 39 oder 0162/292 79 56 oder online: www.unser-ferienprogramm.de/aalen

Aalen

Wir stellen unser Eis selbst her!
Eiskreationen

Donnerstag, 1. September 2022 | 15.30-18 Uhr
WeststadtZentrum | Pelikanweg 21 | Aalen

Ab 8 Jahren.

Kosten: 2 €

Anmeldung und Info: Christina Weiland
Telefon: 073 61/92 42 39 oder 0162/292 79 56 oder online: www.unser-ferienprogramm.de/aalen

Aalen



Vegane Küche

Donnerstag, 15. September 2022 | 17-19.30 Uhr
Jugendtreff im WeststadtZentrum | Pelikanweg 21 | Aalen

Hast du gewusst, dass man einen Burger auch rein pflanzlich kochen kann? Nein?! Dann komm vorbei und wir kochen gemeinsam einen veganen Burger!

Ab 6 Jahren.

Kosten: 2 €

Anmeldung und Info: Christina Weiland
Telefon: 073 61/92 42 39 oder 0162/292 79 56 oder online: www.unser-ferienprogramm.de/aalen

Aalen

Ausflug ins Ellwanger Wellenbad

Mittwoch, 28. September 2022 | 15.30-19.30 Uhr

Mit Rutschwettkampf! Findet die Burtons in der Rutsche!

Ab 10 Jahren. Bitte nur anmelden, wenn ihr schon Schwimmen könnt!

Teilnahme: Platzplatz vor dem Jugendtreff, Kosten: 5,50 € plus ein kleines Tischergeld

Anmeldung und Info: Christina Weiland
Telefon: 073 61/92 42 39 oder 0162/292 79 56 oder online: www.unser-ferienprogramm.de/aalen

Aalen



Online-Anmeldung für ALLE Kurse, Aktionen, Ferienbetreuung und das Ferienprogramm:
www.unser-ferienprogramm.de/aalen